

# Gelingt de Vries beim „Jubiläum“ der Hat trick?

Vierertisch Niederländischer Titelverteidiger ist bei der WM erneut Favorit

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Altenkirchen.** Den Jubiläumsstatus erlangt eine Veranstaltung normalerweise erst bei ihrer 10., 20. oder 50. Auflage. Die Sportart, die am Wochenende das Sportzentrum Glockenspitze in Altenkirchen für sich in Anspruch nimmt, hat Grund zum Feiern, wenn es – wie es schon im Namen steckt – um die Vier geht: Zum vierten Mal in Folge macht die Vierertisch-Weltmeisterschaft, die im Westerwald entstandene XXL-Variante des Tischtennis, in der Kreisstadt Station. Gespielt wird am Samstag und Sonntag jeweils ab 10 Uhr.

**Titelverteidiger ist wieder Favorit**

Dreimal erwies sich die Glockenspitze für die Spieler aus den Niederlanden als hervorragendes Pflaster, dreimal nahmen sie in der Männer-A-Einzel-Konkurrenz den Titel mit. 2015 gewann Boris de Vries, zuletzt zweimal in Folge sein Bruder Martijn. „Und ich gehe davon aus, dass er auch in diesem Jahr nicht zu schlagen sein wird. Martijn ist wieder richtig heiß“, rechnet Thomas Becker vom WM-Organisationsteam mit dem Hat trick des 29-Jährigen. „Vielleicht können ihm Thomas Pellny und die Franzosen etwas gefährlich werden, aber für mich ist de Vries der klare Favorit.“ Schon am vergangenen Wochenende beim Vor-

WM-Treffen in Utrecht bestimmten die „Oranjes“ die neu gegründeten „Dutch Open“ sowie einen Dreiländervergleich gegen Deutschland und Frankreich. Erweiterungen wie diese im Turnierkalender zeigen, dass sich der Trend auch weiterhin entwickelt. „Wir haben noch eine weitere Veranstaltung in Bayern dazubekommen und die Teilnehmerzahlen steigen peu à peu“, beschreibt Becker den Werdegang. „Ich würde nicht sagen, dass wir stagnieren, aber ganz große Namen für unsere Sportart zu gewinnen, gelingt leider noch nicht. Man muss sehen, dass Tischtennis schon eine Nischensport ist, und wir noch einmal eine Nische dieser Nische sind. Trotzdem hat Vierertisch als spektakuläre, attraktive Sportart Potenzial.“

Mit rund 210 Anmeldungen liegen die Veranstalter auf Vorjahreskurs. Becker geht davon aus,

**Der Zeitplan**

■ **Samstag:** Ab 10 Uhr: Schüler Einzel und Doppel; ab 11 Uhr: Männer A Einzel und Doppel; ab 13 Uhr: Männer C Einzel und Doppel.

■ **Sonntag:** Ab 10 Uhr: Männer B Einzel und Doppel; ab 12 Uhr: Junioren Einzel und Doppel; ab 13 Uhr: Senioren Ü 40 Einzel und Doppel; ab 14 Uhr: Frauen Einzel und Doppel.

dass schlussendlich 230 bis 250 Aktive hinter den Tischen stehen. Und das, obwohl mit der Clickball-DM, einem rheinländischen Ranglistenturnier und der deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft drei große Veranstaltungen mit dem Termin kollidieren. Deshalb werden mit Nico Strasser und Andreas Greb zwei Weitfelder fehlen, die es 2015 und 2016 aufs Podium geschafft hatten. Vielleicht kann Yannick Schneider ein Wörtchen mitreden, der sich in den vergangenen Wochen in Reihen des TC Rosenheim auf den Tennisplätzen der Region auf die größeren Laufwege einstellte und schon vor einem Jahr Rang drei belegte.

**Keine 20 Prozent aus der Region**

Anders als in den Vierertisch-Anfangsjahren, als sich die Szene so gut wie ausschließlich auf den Westerwald beschränkte, hat sich beim Jahreshöhepunkt das internationale Flair etabliert. Nur noch 10 bis 20 Prozent der Gemeldeten kommen aus der heimischen Region. Becker: „Wir freuen uns, dass wir die internationalen Grenzen überschritten haben und am Wochenende wieder Spieler aus Polen, Luxemburg, Frankreich und den Niederlanden begrüßen können.“ Und die haben inzwischen die Kontrolle über die Westerwälder Erfindung übernommen mit drei WM-Titeln der de Vries-Brüder in Folge.



Dominiert derzeit die Vierertisch-Szene: Der Niederländer Martijn de Vries kann zum dritten Mal in Folge die Weltmeisterschaft gewinnen.

Foto: René Weiss

## Kamera-Team gibt Einblicke

TV SWR-Sendung zeigt am Montag Beitrag über „XXL-Tischtennis“

■ **Altenkirchen.** Mit der Absicht neue Impulse zu setzen und Werbung für ihre Sportart zu betreiben, ist den Vierertisch-Machern ein nächster Schritt gelungen. Am gestrigen Freitagabend kam ein

Kamera-Team des SWR-Fernsehens nach Altenkirchen und einen Beitrag über die Trendsportart drehen, der am kommenden Montag ab 16.05 Uhr im SWR-Service- und Ratgebermagazin „Kaffee oder

Tee“ ausgestrahlt wird. „Wir sind im vergangenen Jahr mit dem Sender in Verbindung getreten und freuen uns jetzt über die Zusage“, sagt Thomas Becker vom WM-Organisationsteam. rwe

## Stengl lotst Drüge zum dritten Saisonsieg

Motorsport Suzuki-Duo führt ADAC-Rallye-Masters zur Saisonhälfte mit deutlichem Vorsprung an



Markus Drüge und Lisa Stengl erlaubten sich auch bei der Rallye Stemmwedder Berg keine Fehler.

Foto: byjogi/Dörensbacher

■ **Lübbecke.** Bestes Frühsommerwetter sorgte beim vierten Lauf des ADAC-Rallye-Masters, der Rallye Stemmwedder Berg, für reges Zuschauerinteresse. 14 schnelle und selektive Wertungsprüfungen über 144 Kilometer begeisterten die Rallye-Teams und Fans. Besondere Spannung herrschte in der „kleinen Klasse“, der Division 6. Denn hier waren die derzeit Führenden der Gesamtwertung, Markus Drüge (Hamm/Westfalen) und seine Eichenener Co-Pilotin Lisa Stengl am Start. In ihrem Suzuki Swift Sport feierten sie bereits ihren dritten Saisonsieg. „Bei uns ist wirklich fast alles perfekt gelaufen. So kann es gerne beim nächsten Lauf in Eisenach weitergehen“, sagte Drüge. Der Suzuki-Pilot profitierte dabei auf dem achten Teilstück von einem technischen Defekt der bis dahin in Führung liegenden Marco Thomas/Alessandra Baumann (Kastel/Hengersberg) im Citroen C2

Challenge. Durch seinen Divisionsieg baut Markus Drüge seine Vorsprung auf 21 Punkte weiter aus.

Bereits am ersten Tag der Rallye legte das Siegerduo den Grundstein für den späteren Erfolg. Nach vier Prüfungen übernachtete das Suzuki-Duo auf Position zwei der Division. Nach einem ruhigen Start in den Samstag steigerten sie wieder das Tempo und gingen mit einer Divisionsbestzeit zum Angriff auf die Spitze über. Nach dem Ausfall des Hauptgegners verwaltete die Suzuki-Crew die Führung souverän bis ins Ziel.

Der fünfte von acht Masters-Läufen des Jahres steigt im Rahmen der Wartburg-Rallye am 27. und 28. Juli rund um Eisenach. Nach der ersten Saisonhälfte führen Drüge/Stengl das Championat mit 90 Punkten gegenüber 69 Zählern auf dem Konto von Martin Ritschl und Christoph Kasper souverän an. jogi

## Im Doppel und Mixed stimmt die Abstimmung

Badminton Drei Siege für Betzdorfer Nachwuchsspieler

■ **Trier.** Nach dem erfolgreichen Abschneiden beim Ranglistenturnier der Einzelkonkurrenzen knüpfte der Badminton-Nachwuchs der Altersklassen U 13 bis U 19 des BC Smash Betzdorf auch im Doppel und Mixed daran an.

Mika Schönborn ging mit seinem Partner Daniel Nilges (TuS Bad Marienberg) im U 13-Doppel an den Start. Die beiden Talente konnten bereits das erste Turnier dieser Kategorie für sich entscheiden. Diesen Erfolg wiederholten sie in Trier und ließen in der Altersklasse U 15 auch noch den dritten Platz folgen. Außerdem erreichte Mika Schönborn mit seiner Partnerin Mila Schleppe (BC Rema-

gen) im Mixed U 13 den zweiten Rang sowie mit Anna Hoß aus Gebhardshain nach einer sehr guten Leistung die vierte Position im U 15-Mixed. Für Nils Schönborn verlief das Turnier in der Heimat seines Doppelpartners Jonathan Potthoff (FSV Trier-Tarforst) ebenfalls sehr erfolgreich. Sowohl im Doppel als auch zusammen mit seiner Mixed-Partnerin Pia Wilbert aus Güls zeigte er in der Altersklasse U 17 überzeugende Leistungen und gewann jeweils ohne Satzverlust. Mit beiden Partnern schlug er auch bei der U 19 auf. Doppelrang zwei bedeutete einen weiteren Höhepunkt, im Mixed sprang Rang sieben heraus.

**Meisterlich: Frauen 30 der ASG steigen auf**



■ **Altenkirchen.** Am letzten Spieltag in ihrer Spielklasse konnten sich die Frauen 30 der ASG Altenkirchen entspannt zurücklehnen. Sie waren spielfrei und hatten in ihren sechs Begegnungen zuvor bereits dafür gesorgt, dass sie nicht mehr von der Rheinlandliga-Spitze verdrängt werden konnten. So durften sich die Kreisstädterinnen nach fünf Siegen aus den ersten fünf Duellen abschließend sogar ihre einzige Niederlage erlauben (5:9 gegen Guckheim). Das Foto zeigt das erfolgreiche Team, stehend von links: Bianca Zirwes, Carolin Hummer, Nadine Leindedcker, Kerstin Breitenbach; hockend von links: Natalie Hees, Janina Heinemann. Es fehlt: Judith Meyer. hun

Foto: ASG Altenkirchen

## VG-Turnier zu neunt

Fußball Gebhardshainer und Betzdorfer Teams ab 16. Juli im Einsatz

■ **Region.** Alsdorf, Kausen und Fensdorf sind in diesem Jahr die Austragungsorte des Verbandsgemeindepokals Betzdorf-Gebhardshain, der am Montag, 16. Juli, beginnt und an dem die SG Betzdorf, die SG Nauroth/Mörten/Norken, die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (Gruppe A, in Alsdorf), ATA Betzdorf, der SV Betzdorf-Bruche, die SG Gebhardshainer Land (Gruppe B, in Kausen), die SG Wallmenroth/Scheuerfeld, die SG Elkenroth/Kausen und die SG Malberg/Rosenheim II (Gruppe C, in Alsdorf und Kausen) teilnehmen. Nach den Gruppenspielen zieht neben den Gruppenersten auch der Zweite der Gruppe C ins Halbfinale am Samstag, 21. Juli, ein. Das Turnier endet am 22. Juli mit dem kleinen Finale und dem Endspiel.

## Kritik an Gebührenstruktur wird laut

Fußball Ww/Sieg Informativer Abend in Alpenrod für mehr als 100 Vereinsvertreter

■ **Alpenrod.** Mehr als 100 Vereinsvertreter waren der Einladung des Fußballverbandes Rheinland zum Vorstandstreff nach Alpenrod gefolgt. Es sollte ein lehrreicher Abend werden.

Alois Stroh, der Vizepräsident des Fußballverbandes Rheinland, begrüßte die Teilnehmer. Er war zunächst einmal „von den Socken“ und zeigte sich beeindruckt von der großen Resonanz: „Das ist der bestbesuchte der bisherigen 18 Vorstandstreffs aller neun Fußballkreise im FV Rheinland“, sagte Stroh.

Verbandsmitarbeiter Sebastian Reifferscheid hatte die technischen Vorbereitungen getroffen, und sein Kollege Dennis Gronau referierte per Powerpoint-Vortrag über wichtige Änderungen im Bereich Spielbetrieb, digitaler Spielerpass, Wechselperioden, Spielverlegungen, Schiedsrichterwesen und vielem anderen mehr. Sehr anschaulich erläuterte Gronau die Präsentation, ließ reichlich Zeit für Zwischenfragen und nahm Stellung

dazu. Eifrig wurden von den Teilnehmern Notizen gemacht, um das Vorgetragene zu verfestigen. Dass die zahlreichen Folien nicht bis in kleinste Detail erläutert werden konnten, erklärt sich allein aus Zeitgründen von selbst. Die Vereine sind nun zu „Hausaufgaben“ verpflichtet, um nicht die Staffelleiter mit Rückfragen zu überhäufen und deren Tätigkeit nicht dadurch zu einem Vollzeit-Job werden zu lassen.

Im Anschluss an Gronaus detaillierte Ausführungen kamen zahlreiche Fragen aus dem Plenum, unter anderem zur Gebührenstruktur seitens des Verbandes. Alois Stroh und auch Verbandsjugendleiter Peter Lipkowski begründeten dies auch mit der Kostenstruktur beim Verband.

Einen größeren Rahmen zur Diskussion darüber finden die Vereine nicht nur bei den Fußball-Kreistagen, sondern auch beim Verbandstag, der im nächsten Jahr in Ransbach-Baumbach abgehalten

wird. Unter dem Beifall der Anwesenden nutzte Peter Wardenbach vom VfL Hamm bereits in Alpenrod die Gelegenheit, um Kritik zu äußern: „Vereine leisten die Basisarbeit im deutschen Fußball und verfügen nicht über die finanziellen Mittel von Bundesligaklubs. Sie müssen daher entlastet werden.“

Alois Stroh lobte Gronau, er habe den Vortrag mit Bravour und Wissen erledigt. Nach gut zwei Stunden sprach Kreissachbearbeiter Klaus-Robert Reuter das Schlusswort: „Herzlichen Dank für diesen lehrreichen Abend, das war top gemacht.“ Zur Vertiefung der neuen Materie erhalten die Vereine den gesamten Vortrag per E-Mail zugesandt. Willi Simon

➕ Kreissachbearbeiter Reuter erinnerte die Vereinsvertreter an drei wichtige, demnächst anstehende Termine: 7. Juli Kreisjugendtag im Bürgerhaus in Alpenrod, 10. Juli Stafeltag Senioren in Eichelhardt und 28. Juli Kreistag Ww/Sieg in Neitersen.